ter die kleine Luise und auch Emilien auf dem Hofe herumfahren könnte, wovon sich die Kinder große Freude versprachen.

Sie waren auf diesen Gedanken durch einen Vorfall gebracht worden, der sich vor einigen Tagen begeben hatte, und der eben dem Onkel die Veranlassung zu dem Geschenke mit den kleinen Spitzen darbot.

Ich will meinen kleinen Lesern diesen Vorfall mit den Unterhaltungen erzählen, zu welchen er die Gelegenheit gab. Der Zeit nach hätte ich ihn schon eher erzählen sollen, aber es wird demselben keinen Eintrag thun, daß ich ihn hier erst nachhole.

Der Hund im Schlitten.

„Kommt hurtig, hurtig ans Fenster!" rief Karl seinen Geschwistern zu —

Sie kamen so hurtig als möglich; aber was gab es denn so hurtig zu sehen? Es war ein Knabe, welcher seinen Spitzhund in einen Schlitten gespannt, und ihn mit einem kleinen Schellenbehänge geschmückt hatte. Der Hund ging ganz ordentlich und wohlgemuthet seinen Weg, indessen der Knabe neben ihm klatschte, und hopp, hopp, brr! und dergleichen mehr rief, und sich stellte, als ob er ein wirkliches Pferd führe.